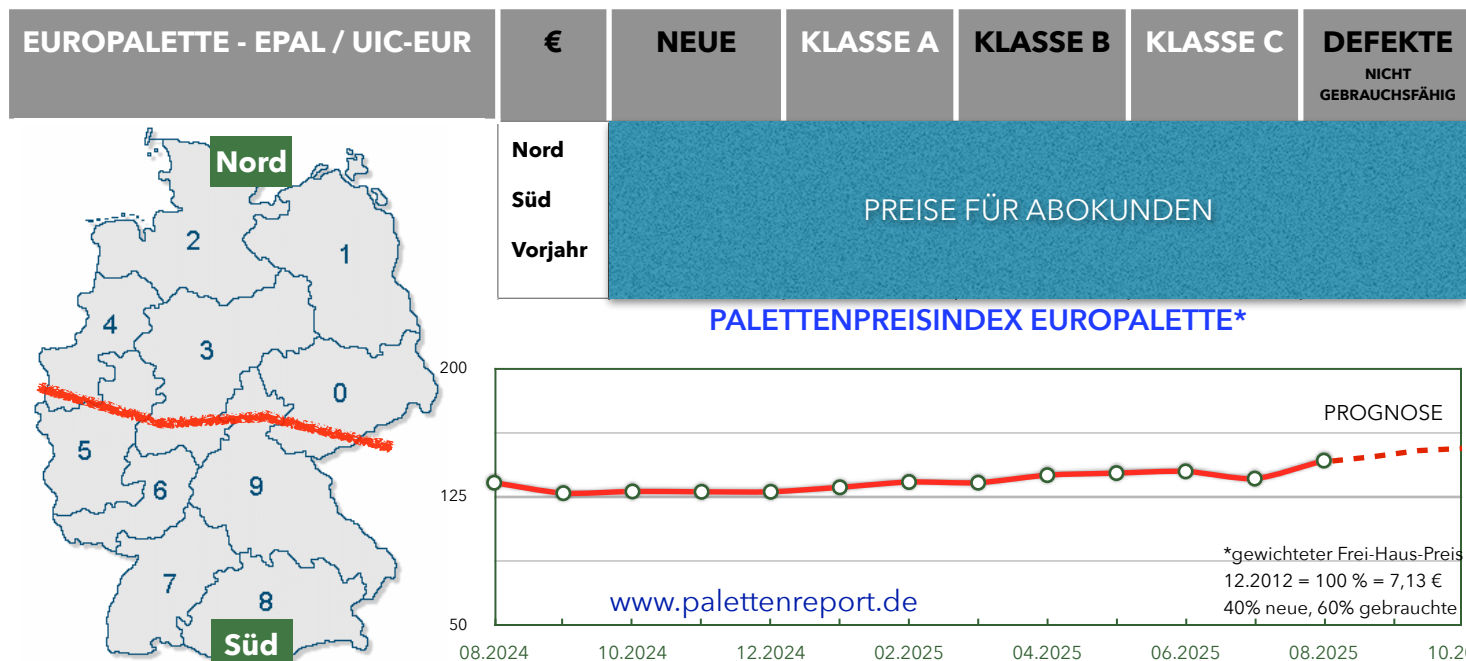


Olaf Oczkos, Herausgeber, Co-Autor des DVZ Palettenhandbuchs und Urheber des Vier-Märkte-Palettenmodells

## PREISE

Steigende Preise bestimmen das Bild

[www.palettenreport.de](http://www.palettenreport.de)



## ANALYSE

Unsere Analyse erklärt, wie Preisschwankungen entstehen und zeigt Ursachen auf. So gab es im Vormonat Unsicherheiten hinsichtlich Zollzahlungen. Außerdem war die Baubranche so schwach, dass kaum Nachfrage generiert werden konnte. Zahlen von Destatis zeigen den 5-Jahres-Trend: Deutschlands Industrie produziert weniger Waren, außerdem gibt es jedes Jahr weniger Fabriken. Das E-Commerce-Geschäft sorgt für einen Boom in der Kartonagenindustrie, der Palettenmarkt profitiert davon leider nicht. Wie der wirtschaftliche Markt sich insgesamt entwickelt, hängt von diversen Faktoren ab, die niemand voraussagen kann. Nach unserem 4-Märkte-Palettenmodell sind wir der Meinung, dass wir durch den Trump-Deal mit der EU noch Glück gehabt haben. Die USA erheben Zölle in Höhe von 15 % für deutsche Waren. Auf der anderen Seite zahlen wir für Waren aus den USA nur 2,5 % Zoll. Was den Preis dann in die Höhe treibt, sind unsere eigenen Besteuerungen: Die deutsche Einfuhrumsatzsteuer liegt bei 19 %, zusätzlich erheben wir 19 % Mehrwertsteuer. Dieser US/EU-Deal ist also für die EU fantastisch, weil der deutsche Staat weiterhin den Importeuren die hohen Steuern in Rechnung stellen darf. Wirklich profitieren kann Trump davon nicht.

## LESERFRAGE

Ein Kunde will wissen: **Wie viele Paletten sind eigentlich gefälscht?**

Das ist schwer zu sagen, denn mit bloßem Auge lässt sich der Unterschied zwischen lizenzierten und unechten Europaletten nicht unbedingt erkennen. Dabei ist das Risiko hoch, denn wer gefälschte Paletten besitzt, könnte im Handling Probleme mit der Sicherheit bekommen. Zudem ist der Wert einer Fake-Palette gleich Null, da diese Paletten nicht verkaufsfähig sind. Bei einem Palettenaudit in der Pet Food Branche zum Beispiel haben wir festgestellt, dass jede 6. Palette problematisch war. Wer das Problem in seinem eigenen Lager lösen möchte, kann auf eine automatisierte Paletteninspektion setzen oder regelmäßige Palettenaudits durchführen. Zu beiden Lösungen gibt es Anbieter die beim PalettenSymposium näher darauf eingehen.

## Palettenproduktion schwächelt, der Markt ist zerstört

Wir haben uns die letzten sechs Jahre des Palettenmarktes genauer angesehen (s. Tabelle, Quelle Destatis). Vor der Pandemie produzierten ca. 150 Firmen rund 100 Millionen Flachpaletten. Fünf Jahre später dann das Desaster für die deutsche Palettenindustrie: 2024 wurden 15 Millionen weniger Paletten hergestellt und zehn Anbieter sind vom Markt verschwunden. Dabei unterscheidet das Statistische Bundesamt nicht zwischen Euro-, Kunststoff-, Holz-, Einweg- oder Metallpaletten, sondern definiert diese unterschiedlichen Typen einheitlich als Flachpaletten. Auch Aufsatzrahmen und Boxpaletten sind in der Statistik enthalten.

Jahr	Palettentypen	Umsatz	Produzierte Paletten	Unternehmen
2019	Flachpaletten, Palettenaufsatzwände	806.676.000	101.326.938	147
	Boxpaletten u.a. Ladungsträger	82.405.000	9.252.565	18
2020	Flachpaletten, Palettenaufsatzwände	753.992.000	101.033.925	144
	Boxpaletten u.a. Ladungsträger	79.579.000	9.601.538	19
2021	Flachpaletten, Palettenaufsatzwände	1.238.209.000	107.348.867	142
	Boxpaletten u.a. Ladungsträger	130.709.000	12.396.555	17
2022	Flachpaletten, Palettenaufsatzwände	1.553.244.000	104.562.774	144
	Boxpaletten u.a. Ladungsträger	138.698.000	11.661.389	15
2023	Flachpaletten, Palettenaufsatzwände	983.335.000	89.063.947	140
	Boxpaletten u.a. Ladungsträger	92.612.000	8.865.132	18
2024	Flachpaletten, Palettenaufsatzwände	931.400.000	86.303.847	137
	Boxpaletten u.a. Ladungsträger	92.214.000	8.894.617	19

Ein Durchschnittsbetrieb stellt somit ca. 50.000 Paletten im Monat her. Bei extrem niedrigen Margen von beispielsweise 50 Cent pro Palette bleibt wenig Geld für Investitionen in die Zukunft. Im Nachbarland Polen zählen wir über 650 Palettenfirmen, die aktiv produzieren. In einer weiteren Auswertung ist aufgefallen, dass Deutschland 2021 zusätzlich fast 80 Millionen Paletten importiert hat. In 2024 lagen die Importzahlen bei 50 Millionen, also rund 30 Millionen weniger. Was ist passiert? Der Wirtschaftsmotor stottert und die Mengen gehen zurück. Wir glauben, der Markt in Europa hat zu viele Betriebe, die nicht überlebensfähig sind. Den Firmen fehlen Skaleneffekte und sie können Preisschwankungen schlecht verkraften. Um kleine Anbieter aus dem Palettenmarkt zu verdrängen, können große Player kurzfristig Dumpingpreise anbieten.

Wenn die Nachfrage weiter einbricht, ist damit zu rechnen, dass die ineffizienten Hersteller als erstes vom Markt verschwinden. Das werden auch Palettenhändler zu spüren bekommen. Aktuell sieht es aus wie folgt: Das Angebot ist knapp, weil wenig Paletten produziert werden. Die Preise steigen und die Anbieter mit Warenverfügbarkeit diktieren die Palettenpreise. Herstellerseits werden Inputs wie Holz, Energie, Transport immer teurer, so dass hier kein Raum ist, mit Rabatten zu rechnen. Der Markt ohne eine dauerhafte Nachfrage ist kaputt. Solange die deutsche Wirtschaft stottert, wird keiner der Hersteller im Inland seine Produktionskapazität erweitern.

# INTERVIEW

**Gespräch mit Markus Weber, Co-Gründer von PixelEdge, einem Lösungsanbieter im Bereich Ladungsträger und Sponsoringpartner beim 2025 PalettenSymposium in Hamburg**



## Was macht eigentlich PixelEdge?

Ganz einfach gesagt: Wir bringen das Zählen und Verwalten von Ladungsträgern ins 21. Jahrhundert. PixelEdge digitalisiert und automatisiert die Erfassung von Paletten, Gitterboxen und anderen Ladungsträgern. Ob durch unsere fest installierten Zählgates an Toren oder flexibel per App auf einem Smartphone - unser System erfasst automatisch jeden einzelnen Ladungsträger, der bewegt wird. Das Ergebnis ist immer dasselbe: eine schnelle, fehlerfreie Zählung mit fotorealisticem Beleg.

## Wer steckt hinter dem Unternehmen?

PixelEdge wurde von Jan Hendrik Wilke und mir, Markus Weber, gegründet. Wir sind beide seit Jahren in der Tech- und Logistik-Welt zu Hause. Dabei ist Jan der Kopf hinter unserer KI-Technologie, während ich mich um die strategische Ausrichtung kümmere. Wir haben immer wieder gesehen, welche Probleme durch veraltete Prozesse im Ladungsträgermanagement entstehen. Diese Lücke zwischen dem, was technologisch möglich ist, und dem, was in der Praxis gelebt wird, wollten wir schließen.

## Wie entstand das Konzept für Ihre Lösung?

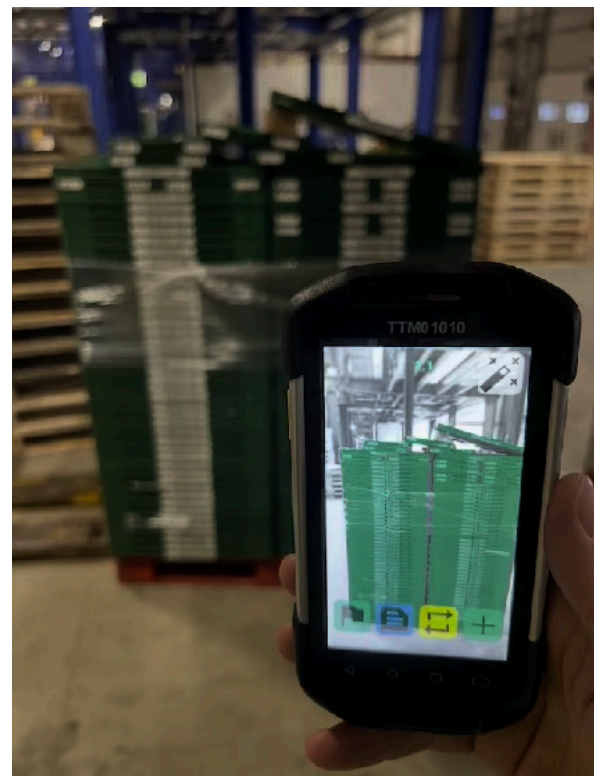
Die Idee kam direkt aus der Praxis. In früheren Projekten haben wir hautnah miterlebt, wie extrem fehleranfällig manuelle Logistikprozesse sind. Der hohe Aufwand für die Zählung, die anschließende Korrektur von Fehlern und die manuelle Übertragung von Papierlisten in digitale Systeme war enorm. Uns wurde klar: Es braucht eine Lösung, die nicht lügt, die Aufwände minimiert und für beide Seiten - Versender und Empfänger - eine unumstößliche Wahrheit schafft. So war die Idee eines KI-gestützten Systems geboren, das einfach und zuverlässig funktioniert.

## Welche der drei größten Probleme regelt PixelEdge im Ladungsträgermarkt?

Erstens: **Schwund und Differenzen.** Unser System schafft eine lückenlose Dokumentation. Jede Palette wird gezählt und bildlich erfasst. Das beendet die meisten Diskussionen über Palettenschulden, bevor sie überhaupt anfangen.

Zweitens: **Manueller Aufwand.** Wir befreien Mitarbeiter von monotoner Zählerarbeit. Das Büropersonal muss keine Strichlisten mehr abtippen, Fahrer warten kürzer, und Lageristen können sich auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Das spart Zeit und Geld.

Drittens: **Fehlende Transparenz.** Unternehmen wissen oft nicht genau, wie viele und welche Qualität von Ladungsträgern sie besitzen oder wo diese sich befinden. Wir schaffen eine digitale Echtzeit-Übersicht über alle Bewegungen und Bestände.



# INTERVIEW

## **Als Hightech-Unternehmen kombinieren Sie Hardware und Software aus einer Hand, wie kam es zu dieser Entscheidung?**

Eine reine Softwarelösung ist nur so gut wie die Daten, die sie bekommt. Deshalb war für uns klar, dass wir eine Gesamtlösung anbieten müssen. Wir bieten sowohl fest installierte „Zählgates“, die als zentrale Informationspunkte Warenbewegungen erfassen, als auch eine mobile App. Mit der App kann die Zählung und Buchung einfach per Foto auf einem handelsüblichen Smartphone erfolgen. Der große Vorteil für den Kunden ist, dass bestehende Infrastruktur genutzt und der Hardware-Aufwand sehr gering gehalten werden kann. Indem wir alles aus einer Hand liefern, stellen wir sicher, dass das System perfekt abgestimmt ist und einfach funktioniert.

## **In der Vergangenheit gab es bereits Versuche, zuverlässige Zählsysteme im Markt zu etablieren, was macht PixelEdge anders?**

Der entscheidende Unterschied liegt in unserer KI und der Flexibilität unserer Lösung. Frühere Systeme scheiterten oft an Schmutz, beschädigten Etiketten oder leichten Abweichungen im Stapelbild. Unsere KI erkennt eine Palette, weil sie gelernt hat, wie diese aussieht – auch bei schlechten Bedingungen. Zudem bieten wir nicht nur die eine, starre Lösung. Mit der Kombination aus leistungsfähigen Zählgates für hohe Umschlagpunkte und einer flexiblen App für dezentrale Erfassungen decken wir alle Anwendungsfälle ab, ohne den Kunden in teure Hardware zu zwingen.

## **Welche Kundengruppe können von Ihren Lösungen profitieren?**

Jeder, der regelmäßig Ladungsträger bewegt. Das reicht vom mittelständischen Produktionsbetrieb über große Logistikdienstleister bis hin zu Handelsketten und der Getränkeindustrie. Im Grunde profitiert jedes Unternehmen, bei dem Palettenkonten geführt werden und wo der Tauschprozess heute noch manuell, zeitaufwendig und streitanfällig ist.

## **Können Sie markierte sowie nicht markierte Ladungsträger mit PixelEdge zuverlässig erkennen?**

Ja, absolut. Das ist einer unserer größten Vorteile. Da unser System nicht auf einen Barcode oder RFID-Tag angewiesen ist, sondern den Ladungsträger als Objekt erkennt, können wir jeden Typ zuverlässig identifizieren – egal ob es sich um eine markierte EPAL-Europalette, eine nicht gekennzeichnete Industriepalette oder eine spezifische Gitterbox handelt. Wir trainieren unser System auf die Ladungsträger des Kunden, dann erkennt es sie.

## **Was verbessert PixelEdge bei manuellen Prozessen, wenn es um Büropersonal, Kraftfahrer oder Lageristen geht?**

Für das **Büropersonal** entfällt das Abtippen von Palettscheinen und die zeitraubende Klärung von Differenzen. Die Daten fließen automatisch ins System. Für **Kraftfahrer** bedeutet das schnellere Abfertigungszeiten an der Rampe, keine Diskussionen mehr über Zählergebnisse und einen digitalen, unstrittigen Beleg für die Übergabe. Für **Lageristen** fällt das manuelle Zählen auf dem LKW weg. Sie können sich auf das sichere Be- und Entladen konzentrieren, was nicht nur effizienter, sondern auch sicherer ist.

## **Können Palettenfälschungen oder defekte Paletten mit PixelEdge wirksam inspiziert werden?**

Ja. Neben der reinen Zählung führen wir auch eine Qualitätsprüfung durch. Unser System kann erkennen, ob Paletten äußerlich defekt sind, zum Beispiel durch gebrochene Bretter. Bei der Fälschungserkennung können wir spezifische Merkmale analysieren und so feststellen, ob es sich beispielsweise in der Klotzkombination um eine Fälschung handelt. So wird nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Ladungsträger sichergestellt.

# EINZELHANDEL ZEIGT GROSSES INTERESSE AM PALETTENSYMPOSIUM 2025



**Anmeldungen noch bis 31.08.2025 möglich**

**Zahlreiche Unternehmen aus dem Einzelhandel haben sich bereits zum PalettenSymposium 2025 angemeldet, darunter namhafte Händler wie LIDL, HORNBACH, BAUHAUS, ROSSMANN, EDEKA und viele mehr. Sie können diese auf dem Ticker auf der Website einsehen.**

Am 15. und 16. September 2025 treffen sich in Hamburg Vertreter aus Industrie, Handel, Logistik und der Palettenbranche zum wichtigsten Event des Jahres: Dem **PalettenSymposium**.

Den Auftakt macht ein Networking Event in besondere Atmosphäre im Hotel Hafen Hamburg. Wir legen Wert auf exklusive Speisen und Getränken, damit Sie sich wohlfühlen.



Namhafte Referenten zeigen Ideen und Potentiale rund um Palettenprozesse, Lagerautomatisierung und vieles mehr auf.

Hier geht es zum Live Ticker und zur Anmeldung: [https://paletten\\_symposium.de/teilnahme-formular/](https://paletten_symposium.de/teilnahme-formular/)

Hier geht es zum Programm: [https://paletten\\_symposium.de/programm/](https://paletten_symposium.de/programm/)

## HAMBURG - 2025

# PALETTENSYMPOSIUM

15.09 - 16.09.2025

↗

43  
Tage

11  
Stunden

06  
Minuten

TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN

geplante Teilnehmerstruktur

**25%**  
INDUSTRIE

**25%**  
HANDEL

**25%**  
LOGISTIK

**25%**  
PALETTEN